Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 38

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

So weit nach öffentlichen Blattern ber Bericht. Was nun ber Froße Rat sagen wird, ist leicht zu ersehen; er wird befriedigt sein, daß heute alles in Ordnung ist — auf dem Papier. Der Ausgang der Geschichte wird somit der sein, wie beim ber—Untersuche in Wettingen. Geklagt wurde, stimmen tats beiderorts nicht, aber der "ordentliche" Untersuch — fand nichts von Belang. Die alte, aber auch ganz alte Geschichte. Ob das Zutrauen des Bolkes so wächst?

2. Burich. Auf Beranlaffung bes Regierungsrates foll ben Refrutenpruflingen funftig auf Staatstoften im ganzen Rantone eine Suppe verabreicht

merben. Rleinlichte Mittel! -

3 Schwyz. Für das Schulwesen opferten die Gemeinden (Bundessubvention nicht gerechnet) 252,269 Fr. oder per Einwohner 4,55 Fr., per Schulfind 28,95 Fr.. Hier varieren die Auslagen von 1,57 (Muotathal) bis 10,37 Fr. (Riemenstalden) oder per Einwohner oder 8,54 Fr. (Muotathal) bis 55,11 Fr. (Einsiedeln).

4 Italien. Der raditale Deputierte Rosadi ertlarte letter Tage, bas sozialistische Getriebe richte sich grundsahlich gegen das Prinzip ber religiöfen Erziehung, aber nicht gegen an sich verwersliche Bor-

tomminiffe. --

5. Süd-Amerika. Die Sektion Sao Leopoldo des kath. Lehrervereins in Brasilien zählt 15 ordentliche und 12 außerordentliche Mitglieder. Interessant sind die Ortsnamen, wo selbige amtieren z. B. Schwabenschneis, Wallachai, Hinterer Theewald, Jammerthal, Kaffeeschneis, Schneidersthal, Bohnenthal, Neu-Harmonia 2c. — Das "deutsche ABC.-Buch für kath. Schulen" kostet einen Dollar und dei diesem Preise, sagt die kathol. Lehrerzeiturg in Rio Grande do Sul, "kaust es jeder deutsche Bauer hier gern". Ein schulfreundliches und opferfähiges kath. Bolt in diesem Brasilien. —

Die "Lehrerzeitung" wird in 250 Exemplaren gebruckt und aus ber Bereinskassa bezahlt. Abonniert sind etwa 230 Exemplare, von denen aber nur 150 von den Abonnenten bezahlt werden: Der Bereinspräsident mahnt somit die Mitglieder in Ro. 8 ernsthaft, die durch ihn ausgelegten Abonnementsgelder zu entrichten, da sonst die Bereinskasse schule

und haus" fostet 3 Dollars. -



Titeratuy.

1. S. Spanuth, Rettor in Elbagfen (hannover), Die Gleichniffe Jesu nach neueren Grundfagen für ben Unterricht bearbeitet. Ofterwied-hard. Ber-

lag von A. W. Zidfelbt. 1906. 151 S. Preis: 1.80 Mf.

Die Parabeln oder Gleichnisreden des Herrn im Evangelium sind in den letten Jahren Ge enstand eingehender, wissenschaftlicher Behandlung geworden. Vorliegendes Buch ist ganz auf die Praxis berechnet. "Theologische Auseinandersetungen sind auf das Mindestmaß beschränkt." Es gereicht dem Buche zum Vorteil, daß der gesunde Sinn und die positive Richtung den Verfasser davon abgetalten haben, dem in den Vorbemerkungen viel gerühmten Jülicher blindlings zu solgen. Für die Auswahl der Gleichnisse war die Rücksicht auf den Jugendunterricht maßgebend. "Die johanneischen (Parabeln) scheiden dabei nach unserm Standpunkt aus." Warum? Nach welchem Standpunkt? 3. B. das Gleichnis vom guten Hirten (Joh. 10).

Das Buch bietet bem Lehrer methodisch gearbeitetes Material zur Vorbereitung dar. Die einzelnen Parabeln find sehr klar nach einer modifizierten Anwendung der formalen Stusen verarbeitet: Vorbereitung, Darbietung, Verknüpfung mit verwandten Stoffen, System (Ratechismus, Spruch, Lieb), An-

went ung (Aufgaten, Fragen, Unichlufftoffe). Die Sauptitufe ber Darbietung bes neuen Stoffes gliebert fich, bem Charafter bes Gleichniffes entiprechenb, in amei Gedankengruppen: Bildtalfte und Sachhälfte. In ber "Bilbhalfte" wird im Anschluß an ben gelefenen Evangelientext mit forgfältiger, eingehender Detailschilberung das Gleichnis lebendig zur Anschauung gebracht; in der "Sachflade" wird bie Lehre ober Duganmenbung, die das Gleidnis in fich folieft, junachst im Lichte ber Zeit Jesu betrachtet und barauf angewendet; bann aber bie bleibende Bedeutung biefer Lehre aufgezeigt, wie fie im Laufe der Geschichte zu Tage getreten ist, und wie sie in der Gegenwart auch in uns wirksam sein foll. Den bogmatifden Gehalt ber Parabeln hat ber Berfaffer, wie es icheint aus grundfählicher Auffassung, fehr wenig berücksichtigt, hingegen ben moralischen trefflich berausgehoben und mit padagogifdem Gefchid für ben Unterricht gubereitet. Daß Luther einige Male als Borbild hingestellt, einmal fogar mit ben Aposteln und Stephanus in einem Atemgug genannt wird, muß man bem lutherischen Befenntnis bes Berfaffers ju Gute halten. Dr. F. Geser.

2. R. Cemprich, Winke zur Gründung und Leitung von Ingendvereinigungen. Ofterwied-Harz. Berlag von A. W. Zidfeldt. 1906. 136 S.

Ein Berg, bas marm und treu für die schulentlaffene, ermerbsarbeitenbe Jugend folägt, spridt aus diesem Buche. Es ift nicht ein suftematisches Sand. buch der Jugenbfürforge, fondern ein Ratgeber und Wedruf für biefes wichtige foxiale Gebiet. In angenehmem Plauberton führt uns ber Berfaffer bie Beftrebungen und Veransialten vor Augen, die ichon von verschiebenen Seiten gum Wohle ber arbeitenben Jugend getroffen worden find: Erridtung von Pfleg. schaften für die erwerbsarbeitente Jugend, Lehrlingsbeime, Lehrlingsvereine, Junglingsvereine. Wohlwollend gedenft ber (protest.) Verfaffer auch ber tath. Junglings. und Gefellenvereine. Wertvolle Mitteilungen macht er aus bem Schabe eigener reider Erfahrung und Kenntnis biesbezüglicher Beftrebungen. Intereffante Gingelheiten werben vorgeführt, Die uns einen Blid in Die evangelifchen Junglingstereine gemabren, beren es in Deutschland (im Jahre 1906) 1991 mit einer 3 ihl von 108,511 Mitgliedern gab; ihnen bienen 14 Zeitungen, 65 eigene Bebaube, 55 Sefretare und Agenton. Den überwiegend größeren Teil ber Schrift bildet eine Sammlung von gehaltenen Boctragen, die besonders bem Anfänger in ber Ritung von Jugendvereinigungen Auswahl bieten follen.

Dr. F. Geser.

- 3. Sindinm und Teben von Dr. Baum. Verlag von Baeßler, Dreyler u. Comp., Zürich u. Luzern. 12 hefte 7.50. Inhalt des 9. heftes: Haftels "Welträtsel" von Jos. Storepa. Aus Schoppenhauers Korrespondenz von Johannes Mayrhofer in Münster. Matthias Claudius, der Wandsbecker Bote von Lehrer pack mann in Bocholt. Neber die Mannigsaltigkeit der geometrischen Figuren von Prof. Dr. Sack in Baden-Baden. Neber die sog. lenkbare Luftschifführt nach dem neuesten Stande der Wissenschaft und Erfahrung von J genieur Rudolf J. Pozdena. Tie Säugetiere Afrikas von M. Domkler in Aachen (mit Einschaltbildern). Kaiser und Viscos von H. Verus. Gudrun von Schulvorsteherin Frl. Al. Cüppers. Kleine Beiträge und Rachenichten. Experimente und Aufgaben. Bücherschau. Ein reichhaltiges Heft, das nach jeder Richtung belehrt und aufklärt. Die Zeitschrift verdient der Studierenden ernstesse Beachtung.
- 4. Bibel oder Babel? von Dr. Gottfried Hoberg, Prof. Münchener Bolfsschriftenverlag. Heft 13 von Glaube und Wissen". Dr. Hoberg weist in pacender Sprace und mit logischer Schärfe nach, daß die alt- und neutestamentslichen Offenbahrungswahrteiten ihren Ursprung nicht in Babylon baben können. Sehr interessant sind die Hoberg'schen Aufklärungen über die Entdeckungen in Rinive und Babylon. Die ganze Sammlung "Glaube und Wissen" ist tie f

gründig in der Einzeldurchführung, zeit gemaß in der Auswahl der behandelten Gegenstände und spott billig (30 Pfg.) und sehr zu empfehlen.

5. 3deal-Buchfaltung für Bereine und Cefelicaften mit wohltätigen, gefelligen, religiöfen, wiffenschaftliden, fünftlerischen ober andern idealen 3meden.

Berlag: Ebward Erwin Meyer, Aarau.

Scon vor einigen Jahren gab herr E. E. Meyer in Aarau seine Ibeal-Buchhaltung für Sandwerker, Santel und Gewerbetreibende beraus, Die überall fich einer guten Aufnahme erfreute. Praftifer, Schulmanner, Beitungen fprachen fich außerft gunftig über bas Bert aus; von Gewerbe- und Sandwerfervereinen veranstaltete Rurse verschafften ber Ibealbuchhaltung vielerorts Gingang. Beute liegt eine neue Arbeit bes Berlegers "Ibeal-Buchhaltung für Bereine und Gefellschaften" vor mir. Rach einläglicher Prüfung muß ih gestehen, daß diefelbe ohne Schwierigkeiten, einfach und klar und baber praktisch ist Jebes intelligente Bereinsmitglied wird biefe Buchhaltung balb verfteben und im ftanbe fein, sie praktisch anzuwenden. Die Buchhautung ist in vielen Bereinen noch recht primitiv; ba möchte ich bie Ginführung diefer Ibeal-Buchhaltung vor allem empfehlen; burch sie gelangt ein Berein bei aller Ginfachheit zu einer klaren und übersichtlichen Rechnungeführung und Rechnungeftellung. Das für biese Buchhaltung nötige Buchführungsmaterial ift .in prachtiger Ausstattung burch ben Berleger zu beziehen. Preis bes Leitfabens brofchiert Fr. 2., in Leinwand gebunden Fr. 3. N. Lebrer.

6. Letosch et Emil. Sammkung von Skizzen und Karten zur Wiederholung beim Studium der mathematischen, physikalischen und politischen Geographie. Berlag der Kartographischen Anstalt von G. Freytag und Berndt

Wien, VII/1, Satottenfelbgaffe 62. Preis?

Dieses Werk enthält auf 18 Tafeln 245 Stizzen und Karten. Es bezweckt ben Schülern nicht nur konkrete Formen, sondern auch abstrakte Gegenstände durch Anschauen zum klaren Erfassen zu bringen. Es will bie Schüler zur Selbstkätigkeit aneisern, durch Zeichnung zu intensiver Geistesarbeit anregen. Lehrer und Schüler finden in dem Werke ein reiches Material von geographischen Stizzen, befähigen den Lehrer während des Unterrichtes in wenigen Zügen (Stricken) etwas zur Anschauung zu bringen, wodurch im Geiste der Schüler rasche und klare Borstellungen und Begriffe gebildet werden. Es geschieht dies durch solche Stizzen viel besser als durch langatmige Abhandlungen und Erkärungen, die oft von vielen, besonders schwähern Schülern doch nicht verstanden werden. Behrer an Oberschulen, Sekundar-, Realschulen u. s. w. werden aus der Anschaffung des obgenannten Werkes für den Geographieunterricht viel Interessants und Rösliches ziehen, weshalb wir sie gebührend varaus ausmerkam machen.

•••••

Bürdigungen und Ehrungen für die treuen Bächter in Kirche und Schule.

Rath. Bichwil (St. Gallen) erhöhte den Gehalt bes Lehrers um Fr. 200 b. h. auf Fr. 1700.

Jonschwil erhöhte die Lehrergehalte einstimmig auf Fr. 1600. Die schöne Gemeinde hat damit die Scharte vom letten Jahre ausgeweht. Bravo! Reglau und Krummenau haben je 100 Fr. Erhöhung der Lehrerge-

halte beschlossen.

Evang. Altstätten setzte den Grundgehalt eines Lehrers auf Fr. 2000 und nach je 5 Dienstjahren werden 100 Fr. Alterszulagen ausgerichtet bis zum Maximum von Fr. 300.

Flums. Berichis erhöhte die Setundarlehrergehalte um Fr. 300 b. h. auf Fr. 2800.

Evang. hemberg beichloß eine Behaltsaufbefferung von je 100 Fr. pro

Lehrer und vollen Penfionsbeitrag.

Balterswyl (Thurgau) erhöhte Lehrer Lemmenmeier und der Lehrerin Frl. Herzog den Gehalt um je 150 Fr., 1700 Fr. und 1400 Fr. -

Balbingen (Margiu) erhöhte ben Pfarrgehalt um 100 Fr. -Niederhelfenschwyl erhöhte ben Gehalt des Organisten auf 280 Fr.

Briefkalten der Redaktion.

Es liegen gefest vor: eine Ballabe. — Refultate unieres gegenwärtigen Schulinftems. - Ethische Erziehung in ben Elementarschulen New-Ports. - Die fexuelle Frage im Schulleben. — Um bie Refrutenprufungen berum. — Babogogische Regereien. — Die Schule in Frankreich und Deutschland. — Bibagogische Chronik. — Literarisches. - Die padagogische Bedeutung bes Kruzifiges. — Ursachen bes Unglaubens. — Rind und Runst 2c. — Total — ohne tie kommende Beilage — 45 Spalten. Das als Rechtfertigung an viele Reflamanten. -

22. bis 25. Oktober 1907 vom

der Geldlotterie für die neue Kirche in Neuenbu Erster Gewinn Fr. 40,000

Im ganzen 10,405 Treffer m. Fr. 160,000.

Die letzten Lose versendet so lange Vorrat gegen Nachnahme

Versandburean Fleuty, rue Gourgas Genf.



Wandtafeln in Schiefer und Holz

Ziehung Neuenburg 22. — 25. Oktober Haupttreffer Fr. 40,000

von der Kirche Neuenburg, Schindellegi und Oerlikon versendet à 1 Fr. und Ziehungslisten à 20 Cts. das

Lauptversanddepôt

Frau Haller, Zug. Auf 10 ein Gratislos.

Ziehungen aller andern Lotterien erst viel später.

Gas seelen- und gemütvollste aller Hausinstrumente.

Harmoniums mit wundervollem Orgelton. Kataloggratis.

Aloys Meier, Hoflieferant, Fulda.

Illustrierte Prospekte auch über den nouen Spielapparat "Harmonista", mit dem Jedermann ohne Notenkenntnisse stets am Lager. H1427Z sof. 4st. Harmonium spielen kann. 177

118